

# *pfarreiblatt*

Ausgabe Nr. 16

28. Oktober – 10. November 2017

Katholische Pfarrei Ruswil

## **Jeden Sonntag offen**



## **... und mehr!**

**Willkommen am  
Gottesdienst an der gwärb2017, Sonntag 10 Uhr  
und an der WunderBAR WandelBAR, Stand 40**

# Kirche in der Kirche suchen?

Immer weniger Menschen suchen die Kirche. Und wenn schon, suchen sie die Kirche nicht in der Kirche! Ein Widerspruch - oder eine Chance? Fragen wir uns, was mit Kirche gemeint ist - und was Menschen suchen!

## Kirche ist....

Kirche, das ist für uns alle erfahrbar und sichtbar das Gebäude der Kirche, und da suchen Menschen Stille, Trost, die Nähe zu Gott, einen Ort für ihr Gebet, ihre Sorgen, ihren Dank.

Kirche, das ist auch eine Institution, die uns manchmal sehr fremd und veraltet erscheint: Hierarchie, Ämter, Titel, Funktionen die wir kaum verstehen und die aus einer früheren Welt stammen. Mit dieser Kirche wollen viele Menschen nicht viel zu tun haben.

Kirche, das ist auch die Kirchengemeinde, die demokratisch verfasste Körperschaft, die den weltlichen Teil des Kirchenlebens einer Pfarrei verwaltet, Infrastruktur unterhält und Personal anstellt.

## Kirche sein....

Kirche ist aber auch das, was viele Menschen in ihrem Leben suchen, auch wenn sie es anders benennen: Kirche, das sind Menschen, die miteinander unterwegs sind. Kirche, das sind Menschen, die nach Sinn suchen in ihrem Leben. Kirche, das sind Menschen, die sich anstecken lassen von der Liebe Gottes und daran glauben, dass unser Leben mehr ist als geboren werden, Geld verdienen, Vergnügen haben und sterben. Kirche,



das sind Menschen, die miteinander Leben gestalten aus dem Glauben heraus, dass wir alle Geschöpfe einer Welt sind.

Kirche, das sind Menschen, die sich füreinander und für die Gemeinschaft verantwortlich fühlen, die sich nicht mit den Ungerechtigkeiten und der Friedlosigkeit abfinden wollen und unsere Welt im Geist der Liebe, den uns Jesus Christus gezeigt hat, gestalten wollen.

Kirche, das sind eigentlich wir alle, wenn wir uns fragen nach dem Sinn des Lebens, wenn uns Ungerechtigkeit, Hunger und Gewalt dieser Erde nicht unberührt lassen, wenn wir miteinander Wege suchen, unser Le-

ben und das Leben aller Menschen würdig zu gestalten.

## Menschen suchen....

So gesehen, müssen wir Kirche vor allem in der Welt suchen, da, wo Menschen leben, arbeiten, hoffen, lieben, zweifeln, feiern und sich ausruhen. Kirche ist also gelebte Gemeinschaft, die sich aus dem Wort Gottes nährt und die Liebe Gottes mitten unter den Menschen verwirklichen und leben will.

Und wir tun gut daran, die Kirche in der Kirche zu suchen: uns auf das besinnen, was uns als Menschen, als glaubende, hoffende, liebende Menschen ausmacht, was uns Sinn, Zuversicht, Hoffnung und Zukunft gibt. Kirche lebt sich mitten in der Welt, aber sie erschöpft sich nicht in der Welt.

## Kirche werden....

Kirche, in der Welt gelebter Glaube, nährt sich aus dem Wort Gottes, aus stillem Gebet und durch gemeinsames Feiern. Kirche ist gelebter Glaube in der Welt durch Hilfe am Nächsten, im Begleiten von Trauernden und Suchenden, im Feiern und Segnen des Lebens.

Zu guter Letzt: Besuchen Sie uns an der gwärb2017 am Stand 40 an der wunderBAREN WandelBAR, testen Sie ihren Glauben, und finden Sie mit uns heraus, was Kirche ist, wo wir Kirche finden, und ob Kirche uns wandelt zu liebenden Menschen - ja, und ob Sie, so gesehen, auch zur Kirche gehören!

*Christof Hiller-Egli, Gemeindeleiter*

## Gottesdienste

<b>Samstag, 28. Oktober</b>	
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche	
<b>Sonntag, 29. Oktober</b>	<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b>
08.30 Eucharistiefeier in Sigigen Predigt Albin Strassmann Musikalische Gestaltung Heuerchörl	
10.00 Wortgottesfeier ohne Kommunion an der gwärb2017 Gestaltung Christof Hiller Musikalische Gestaltung Good News Chor	Seite 5
<b>Montag, 30. Oktober</b>	
09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	
<b>Mittwoch, 1. November</b>	<b>Allerheiligen</b>
10.00 Eucharistiefeier mit Chenderzyt in der Pfarrkirche Predigt Albin Strassmann Musikalische Gestaltung MauritiusChor und Priska Zettel, Orgel Kinderhütendienst im Pfarreiheim	Seite 7
14.00 Totengedenkfeier in der Pfarrkirche Gestaltung Christof Hiller Musikalische Gestaltung Renato Spengeler, Waldhorn, und Priska Zettel, Orgel	Seite 6
<b>Donnerstag, 2. November</b>	
08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte	
<b>Herz-Jesu-Freitag, 3. November</b>	
13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle	
18.30 Anbetung vor dem Allerheiligsten	
19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche	
<b>Samstag, 4. November</b>	
16.30 Glaube in der Familie in der Pfarrkirche	Seite 7
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
<b>Sonntag, 5. November</b>	
<b>kein</b> Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Eucharistiefeier und Ministrantenaufnahme in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller Musikalische Gestaltung Good News Chor	Seite 8
11.15 Tauffeier in der Pfarrkirche	
<b>Montag, 6. November</b>	
09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	

## Agenda

### Aktuell

27. – 29. Oktober  
gwärb2017 Seite 5

Donnerstag, 2. November 19.00 Uhr  
Pfarreiheim  
**Elternabend der 3. Klassen** Seite 7

6. – 15. November  
Mörlialp  
**Besinnungstage der  
3. Sekundarklassen** Seite 9

Donnerstag, 9. November  
Pfarreiheim  
**Völkerzmittag** Seite 9



**Mittwoch, 8. November**

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

**Donnerstag, 9. November**

08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte

**Freitag, 10. November**

13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle

**Gedächtnisse**

**Sonntag, 29. Oktober 08.30 Uhr Sigi-gen**

Jzt. für Frieda Zihlmann-Peter, AWZ Schlossmatte früher Graubaum Sigi-gen

**Sonntag, 29. Oktober 10.00 Uhr gwärb2017**

Jzt. für Maria und Hans Rüttimann-Häfliger und Geschwister, Laubweg 5; Rosalia und Hans Wermelinger-Wüest, Lochland; Anton Wermelinger-Sidler, Horw; Josy und Josef Portmann-Meier, Winkelstr. 1; Emil und Elisabeth Grüter-Heini, Althus

**Herz-Jesu-Freitag, 3. November 19.30 Uhr**

Jzt. für Josef und Maria Stadelmann-Ruhstaller, früher Chalet Ziswil

**Samstag, 4. November 19.00 Uhr**

Jzt. für Hans und Anna Sigrist-Kurmann, Etzenerlen; Trudy und Alois Sidler-Erni, Under Neuhus 3; Franz und Sophie Wandeler-Bucher, Trogmatt, Johann und Anna Wandeler-Luternauer, Pfaffenschwand; Leo Helfenstein-Fischer, Schwerzistr. 39; Martha Helfenstein-Elmiger; Josef Erni-Bieri und Familie, Under Schübelberg; die verstorbenen Mitglieder des Kavallerie-, Reitvereines Ruswil und Umgebung

**Sonntag, 5. November 10.00 Uhr**

Jzt. für Otto und Anton Stirnimann, AWZ Schlossmatte früher Hinder Etzenerle; Alois und Lisbeth Grüter-Stir-

nimann, Tüfen; Josef und Maria Schmidli-Knüsel, Ziswil; Maria Heini-Heer, Hellbühlerstrasse 5; Alois und Anna Bucher-Stirnimann, geb. Wolfisberg und Josef Stirnimann-Wolfisberg, Vorder Etzenerlen

**Kirchenopfer**

**29. Oktober**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bistums.

**1. November**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das RomeroHaus Luzern, das Bildungszentrum der COMUNDO/Bethlehem Mission Immensee in Luzern.

Damit diese Welt eine solche der Gerechtigkeit, des Friedens und des Lebens in Fülle für alle sein wird, bemüht sich COMUNDO/RomeroHaus zusammen mit vielen anderen Organisationen und Menschen guten Willens, bisher getrennte «Welten zu verbinden». Durch gezielte Bildungsaktivitäten werden Menschen jeden Alters und sozialen Status dazu bewegt, einen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in dieser einen Welt zu leisten.

**1. November 14.00 Uhr**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für notleidende Menschen im Kanton Luzern. Mit dem Lebensmittelladen hat Caritas Luzern eine Einkaufsmöglichkeit für armutsbetroffene Menschen geschaffen. Sie können dort das Le-

bensnotwendige vergünstigt einkaufen. Für diese Hilfe in Luzern und auch in Sursee ist Caritas Luzern auf Spenden angewiesen.

**4./5. November**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Kirchenbauhilfe des Bistums.

**Kirchenopferstatistik**

**10. September**

Caritas Schweiz Fr. 127.95

**16./17. September**

Inländische Mission Fr. 734.55

**22. September**

Hurrikans Karibik Fr. 348.45

**23./24. September**

Bruderklausenkirche Sigigen Fr. 529.85

**1. Oktober**

Hurrikans Karibik Fr. 430.35

**8. Oktober**

Priesterseminar St. Beat Luzern Fr. 246.30





## Einladung

# Pfarrei St. Mauritius an der gwärb2017

Als Pfarrei und Kirche sind wir an der gwärb2017 dabei. Wir haben einen eigenen Stand und gestalten das Leben auf dem Dorfplatz mit. Besuchen sie uns an der

## WunderBAREn WandelBAR!

Die wunderBARE WandelBAR bietet Gelegenheit, den eigenen Glauben zu testen und mit verschiedenen Frauen und Männern des Pfarreiteams und von Pfarreivereinen ins Gespräch zu kommen. In der Übersicht ist ersichtlich, wann welche Gruppen Red und Antwort stehen. Vom Seelsorgeteam ist immer jemand anwesend.

### Auf dem Dorfplatz erleben Sie uns:

Samstag 15.00 Uhr MauritiusChor und Kinderchor  
 Sonntag 14.00 Uhr Jungwacht Ruswil Schlangenbrot  
 Sonntag 15.00 Uhr Blauring Ruswil Lebensfreu(n)de

### Wer ist an der WandelBAR?

An der WandelBAR, am Stand Nr. 40 bietet sich die Gelegenheit, mit folgenden Gruppen und Personen ins Gespräch zu kommen (zusätzlich zum Seelsorgeteam, das die ganze Zeit vertreten ist):

#### Freitag:

18.00 – 20.00 Uhr: Kirchenrat

#### Samstag:

11.00 – 14.00 Uhr: Synode (Parlament der röm. Kath. Landeskirche des Kt. Luzern)  
 14.00 Uhr: Geschichte von Silvia Buob  
 15.00 – 17.00 Uhr: MauritiusChor  
 16.30 Uhr: Geschichte von Silvia Buob  
 17.00 – 19.00 Uhr: Chlausgruppe mit Infos zum Samichlaus

#### Sonntag:

Nach dem Gottesdienst: Chor Good News  
 13.30 Uhr: Geschichte von Silvia Buob  
 14.00 – 15.00 Uhr: Kirchenrat  
 15.00 – 16.00 Uhr: Jungwacht  
 16.00 – 17.00 Uhr: Blauring

27. bis 29. Oktober gwärb2017

## Glaubst Du an Wunder?

### Jeden Sonntag offen



### ... und mehr!

**Wir sind wunderBAR  
 wandelBAR –  
 Sie werden sich wundern!**

Besuchen Sie uns am Stand Nr. 40 an der gwärb2017.



Mittwoch, 1. November 14.00 Uhr Pfarrkirche

## Totengedenkfeier

Wir laden Sie zur Totengedenkfeier am 1. November um 14.00 in die Pfarrkirche ein. In einer besinnlichen Feier denken wir an alle, die im Laufe des letzten Jahres aus unserer Pfarrei gestorben sind oder hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. In dieser Feier werden wir für jede und jeden

eine Kerze anzünden, die die Angehörigen nach der Feier als Erinnerung an die verstorbene Person zusammen mit der Flamme nach Hause nehmen können.

Wenn wir in dieser Feier gemeinsam um Menschen trauern und uns dankbar an sie erinnern, so ist das ein Ausdruck der Liebe, mit der wir über den irdischen Tod hinaus verbunden bleiben. Wir glauben, dass jedes Leben – wie immer es gewesen sein mag – von der unendlichen Liebe Gottes aufgenommen wird. Unser Gebet, unser Trauern, unser Gedenken verbinden uns in der grossen Gemeinschaft der Glaubenden mit der alles umschliessenden Liebe Gottes. Indem wir uns Zeit nehmen für die Erinnerung an unsere Verstorbenen, wird in uns der Glaube an die Auferstehung aller Toten und an das ewige Leben bei Gott gestärkt. Wir dürfen glauben, dass Gott uns und unsere Verstorbenen mit seiner Liebe begleitet. Dieser Glaube schenkt uns Trost und Kraft für das Leben. Gott will uns in dieser Feier mit seiner heilenden Gegenwart berühren und stärken. Wenn ein Mensch stirbt, mit dem wir eng verbunden waren, so stirbt eine ganze Welt, eine ganze Lebenswelt. Und doch bleibt neben Trauer und Schmerz die Erinnerung und die Dankbarkeit für diesen einen Menschen, für das Leben dieses Menschen, den wir verloren haben. Und es bleibt ein Erbe: das, was uns ein Mensch durch sein Leben



in unserer Seele zurücklässt; alles das, was wir ihm verdanken und dank seinem Leben weiter tragen können.

Dieses innere Erbe ist kostbar und will sorgfältig wahrgenommen und bewahrt werden. Trauer und Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen können sich so mit Dankbarkeit und Zuversicht verbinden, damit Kostbares nicht einfach verloren geht, sondern in unserer Verbundenheit mit unseren Verstorbenen weiter lebt.

So sind wir in Zeit und Ewigkeit, auf Erden und im Himmel alle verbunden und aufgehoben in einer grossen Geschichte von Menschen, die lebten, arbeiteten, hofften, in einer Menschheitsfamilie, die heute und in Zukunft die Welt gestaltet, glaubt, zweifelt und die Liebe Gottes weiterträgt.

### Verstorbene Allerheiligen 2016 bis Allerheiligen 2017

Vorname	Name
Hanna	Wicki-Stauber
Lisbeth	Roth
Luise	Bühlmann-Estermann
Margaretha (Margrith)	Kirchhofer-Schaad
Godi	Schaller-Haas
Hans	Locher
Sepp	Zumsteg
Josie	Bachmann
Bruno	Stöckli
Josef	Bieri-Dubach
Elisabeth	Ackermann-Zahnd
Franz	Wangeler-Kaufmann
Jan	Melse-Voss
Marianna	Hafner
Marie-Louise	Kaufmann
Agnes	Heini-Stalder
Othmar	Bachmann
Emma	Emmenegger-Grüter
Paula	Stirnemann-Wandeler
Josef	Lichtsteiner-Grüter
Agnes	Heinzer-Reckert
Frieda	Erni-Bühlmann
Maria	Bättig-Sager
Leo	Felber
Agnes	Zemp-Bühler
Marlis	Hofstetter-Schwegler
Hans	Lütolf-Bühler
Otto	Kurmann-Aregger
Josy	Grüter-Köchli
Rösly	Mattich-Bühler
Eugen	Kunz-Wiprächtiger
Xaver	Schmid-Reinert
Hansruedi	Dubach-Blättler

Mittwoch, 1. November 10.00 Uhr Pfarrkirche

## Messe breve N° 7 in C von Charles Gounod

An Allerheiligen singt der Mauritius-Chor die Messe breve N° 7 in C von Charles Gounod. Dieses wohlklin-

gende Werk umrahmt den festlichen Gottesdienst. Wir freuen uns, wenn Sie sich durch diese gehaltvolle Musik

berühren lassen und – Gott zu Ehren – diesen Gottesdienst mitfeiern.

Donnerstag, 2. November 19.00 Uhr Pfarreiheim

## Informationsabend mit Impulsen zur Erstkommunion

Mit den Kindern der 3. Klassen sind wir seit Beginn des Schuljahres auf dem Weg zur Erstkommunion. Die Vorbereitung zur Kommunion verstehen wir als gemeinsamer Weg von Eltern, Kindern und Religionslehrpersonen.

Wir laden herzlich ein zu einem informativen Abend. Gerne begrüßen wir die Eltern **ab 19.00 Uhr** mit ei-

nem kleinen Apéro im Pfarreiheim.

**Der Informationsabend beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis 21.30 Uhr.**

Wir freuen uns, Sie als Eltern mit Impulsen zu unterstützen.

*Helen Wermelinger, Suzanne Schmid und Christof Hiller*



Samstag, 4. November  
16.30 Uhr Pfarrkirche

## Glaube in der Familie – „s’Gotteshus erläbe“

Wer hat in der Kirche schon ein Raubtier entdeckt, das vergoldet ist und jeden Tag 100 Mal berührt wird? Oder gibt es irgendwo in der Kirchenmauer ein Mäuseloch? Dann gehen wir doch gemeinsam mit euch, liebe Eltern, Grosseltern und Kinder auf Schatzsuche.

Wir freuen uns auf eure Abenteuerlust und auf möglichst viele wache Augen.

*Yvonne Erni und Silvia Buob*



Sonntag, 5. November 10.00 Uhr Pfarrkirche

## Neue Ministranten – 20 Jahre Chor Good News – Dank an Klaus Bussmann und Rose Meier



Im Gottesdienst vom 5. November dürfen wir in Ruswil 2 neue Minis begrüßen: David Amstutz und Colin Portmann. In der Vorbereitung haben sie viel Neues zum Gottesdienstfeiern gelernt und Interessantes in der Kir-



che entdeckt! Wir freuen uns auf ihre Mithilfe und ihr Mitfeiern in den Gottesdiensten.

Zugleich feiert der Chor Good News dieses Jahr sein 20jähriges Jubiläum

und gestaltet diesen Gottesdienst mit. Mit modernen Liedern und Gesängen bringen die Sänger und Sängerinnen unter der Leitung von Monika Bühler frischen Wind in unsere Feiern und laden uns ein, mitzusingen.

Kaplan Klaus Bussmann wird Anfang November ins Alterswohncentrum Schlossmatte ziehen, und Schwester Rose Meier wird ins Mutterhaus der St. Annaschwester nach Luzern zurückkehren. Nach über 21 gemeinsamen Jahren in Ruswil ist es Zeit geworden für diesen nicht leichten Schritt.

Klaus Bussmann wird – soweit es seine Gesundheit erlaubt – weiterhin in unserer Pfarrei tätig bleiben, aber auch wohlverdient kürzer treten.

Wir wollen in Klaus und Rose Danke sagen und Rose verabschieden mit einem Apéro nach der Kirche.





6. bis 15. November Mörlialp

## Besinnungstage der 3. Sekundarklassen

Im November finden die traditionellen Besinnungstage der 3. Sekundarklassen Ruswil statt. Zu diesen speziellen Tagen auf der Mörlialp laden wir alle Schülerinnen und Schüler dieser Stufe herzlich ein.

Fern von unserem Alltag finden wir in der wunderschönen Berglandschaft

### Datenübersicht

06. – 08. November 2017  
Mo 08.00 Uhr - Mi 15.00 Uhr  
Sek. 3 C, Buholzer Trix

08. – 10. November 2017  
Mi 12.30 Uhr - Fr 18.00 Uhr  
Sek. 3 A/B II, Dissler Martin

13. – 15. November 2017  
Mo 08.00 Uhr - Mi 15.00 Uhr  
Sek. 3 A/B I, Eggler Marc-Toni

auf der Mörlialp Zeit um uns über das Leben und unseren eigenen Glauben Gedanken zu machen.

Dieses Time out stellen wir unter den Titel: „Auf eigenen Wegen“!  
Was heisst: Wo fängt «mein» eigener Weg an – Wer/Was begleitet mich auf meinem Weg – Welche Verantwortung trage ich in meinem Leben?  
Antworten zu diesen Fragen möchten

wir mit einem abwechslungsreichen Programm und den eigenen Gedanken dazu herausfinden.

Vielleicht entdecken die Jugendlichen auch neues über ihre Person, ihre Wertvorstellungen und das Leben.

Die Besinnungstage dauern pro Klasse zweieinhalb Tage. Aus der Liste können die genauen Daten entnommen werden.



## Mitteilungen

**FrauenRuswil** 

### Völkerzmittag

Auch dieses Jahr ist die Bevölkerung von Ruswil mit ihren Familien und Interessierte wieder zum gemeinsamen Völkerzmittag eingeladen. Am Donnerstag, 09. November, ab 11.45 Uhr findet im Pfarreiheim Ruswil das Völkerzmittag statt. Gastgeber sind Arbeitsgruppe für Integration, FrauenRuswil und Treff junger Eltern.

Verschiedene in Ruswil wohnende, ausländische Frauen kochen eine Spezialität aus ihrem Heimatland, wie auch Schweizerinnen kochen typische Schweizer Spezialitäten. Somit besteht die Möglichkeit gegenseitig Neues auszuprobieren, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und in ungezwungener Atmosphäre mit den

verschiedenen Kulturen in Kontakt zu treten. Ab 13.00 Uhr ist der Lollipop für die kleinen Gäste geöffnet (gratis). Es freut uns, wenn Sie auch nach dem Essen verweilen und den Austausch geniessen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis am Montag, 6. November anzumelden! Bei Suzanne Schmid, Tel. 041 495 38 58, [suzanneschmid@bluewin.ch](mailto:suzanneschmid@bluewin.ch) oder Verena Zurkirchen, Tel. 041 670 38 72



## Besuchergruppe

Im Buch «Mit Engeln durch das Jahr» von Jana Haas besagt die himmlische Botschaft zum Tag 30 im Monat Oktober «Wenn du die Chance hast, wahre Werte zu erlangen zögere nicht, auch wenn deine Bequemlichkeit etwas anderes meint.».

Die Eucharistiefeier beginnt neu um 09.30 Uhr mit Kaplan Klaus Bussmann in der Kapelle im Alterswohnenzentrum Schlossmatte: Anschliessend trifft sich die Besuchergruppe zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch im Sitzungszimmer UG, Alterswohnenzentrum Schlossmatte. Seid herzlich willkommen.

*Theres Studer*

## Treff junger Eltern

### Krabbel-Treff

Am Mittwoch, 8. November findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüssen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

## Aus der Kirche

### Der andere Adventskalender

#### Ein Kalender für Gwundernasen

Für Kinder gibt es kein wertvolleres Geschenk als die Zeit, die ihnen geschenkt wird. Der Gwundernase-Kalender von Pro Juventute Luzern Zug bietet Erwachsenen eine Ideensammlung, wie sie die gemeinsame Zeit mit Kindern erlebnisreich gestalten können.

Im Gwundernase-Kalender im For-

## Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien). Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

[www.good-news-ruswil.ch](http://www.good-news-ruswil.ch)

## MauritiusChor



Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien). Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

[www.kirchenchor-ruswil.ch](http://www.kirchenchor-ruswil.ch)

## Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 28. Oktober – 10. November

- **Wandern Senioren Aktiv:** Donnerstag, 2. November, Besammlung um 13.00 Uhr auf dem Marktplatz, Fahrt mit dem Reiseocar. Wanderung von Ettiswil bzw. Alberswil (via Burggrüne und Schloss Kastelen) nach Willisau. Wanderzeit Gruppe A ca. 2 ¾ Stunden, Gruppe B ca. 2 Stunden; anschliessend Kaffeetreff im Café

Gut, Willisau. Rückkehr um ca. 18.00 Uhr in Ruswil. Auskunft: Käthy und Pius Amrein, Tel. 041 495 24 37

- **Lesekreis:** Freitag, 3. November 13.30 – 15.30 Uhr in der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Louise Willmann, Tel. 041 495 10 36
- **Nordic-Walking:** Dienstag, 7. November, Besammlung um 9.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 8. November. Auskunft: Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56
- **Line Dance:** Jeden Dienstag um 17.15 – 18.15 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54

## Pro Senectute

- **Senioren Turnen:** jeweils dienstags. Frauen 13.45 bis 14.45 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr im Alterswohnenzentrum. Männer 16.30 bis 17.30 Uhr, alte Turnhalle Schulhaus Dorf. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, Tel. 041 495 23 35
- **Aqua Fitness:** Jeden Donnerstag, 13.15 bis 14.00 Uhr im Hallenbad Luzern. Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, 041 495 05 02, Maria Wolf, 041 495 23 92

mat A3 wird eines der 24 Türchen immer dann geöffnet, wenn Erwachsene eine Idee für eine Aktivität mit Kindern benötigen. Die Anregungen können mit wenig Aufwand an Zeit und Material umgesetzt werden. Mit dem Erlös werden Kinder- und Jugendprojekte finanziert.

Fr. 14.90, Bestellung über [info@projuventute-luzg.ch](mailto:info@projuventute-luzg.ch) oder 041 210 63 27, [www.projuventute-luzg.ch](http://www.projuventute-luzg.ch)



Vorhang auf für neue Ideen: der Gwundernase-Kalender liefert sie. *Bild: pd*

Charlotte Sidler berichtet aus ihrem Interteam-Einsatz in Bolivien (VI)

## Im Garten wächst die Lebenskraft

**Im eigenen Garten lernen Kinder und Jugendliche in Cochabamba nicht nur, mit der Natur umzugehen. Sie werden auch in ein unabhängigeres und gewaltfreies Leben geführt.**

Seit März arbeite ich in dem von der Departementsregierung geführten Kinderheim «Q'anchay Wasi» mit. Dort bewirtschaften Kinder und Jugendliche einen kleinen, naturgerechten Garten. Wie wir diesen gestalten und die Tätigkeiten des Anbauzyklus organisieren, entwickeln wir mit ihnen. So lernen die jungen Menschen einerseits ökologische Produktionsmethoden kennen und andererseits Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, gewaltbetroffenen Kindern und Jugendlichen in Cochabamba soziale Fähigkeiten und fachliche Kenntnisse für ein unabhängigeres und gewaltfreies Leben zu vermitteln.

### Unkraut kann auch nähren

Anfangen hatten wir mit einem Garten vor dem Wohnhaus. Salat, Mangold und Radieschen wuchsen in Rekordtempo, und bald konnten die Kinder ihren ersten eigenen Salat geniessen. Bei den Pflegearbeiten lernen sie, dass jede Pflanze ihre Eigenschaften und Aufgaben hat – wie auch sie selber unterschiedliche Stärken und Schwächen haben. Wird das Unkraut zu gross, beeinträchtigt es das Gemüse, aber deshalb ist es nicht unnützlich. Wir können es ausreissen und zwischen den Kulturpflanzen auf den Boden legen. Mit der Zeit wird das Unkraut zu nährstoffreichem Humus zersetzt, und solange der Boden bedeckt ist, wird auch kein neues nachwachsen. Denn die Un-



*Gartenalltag: Blanca setzt eine Tumbopflanze (oben). Freude an der ersten Ernte (links). Bilder: Charlotte Sidler*

hatten die anstrengende Arbeit nicht gescheut und alle Bäumchen bewässert.

### Ein Nest für die Bäume

Eine Woche später waren die Gründe für unsere Besorgnis andere. Frostnächte hatten viele der jungen Pflanzen geschädigt. Nun waren die Kinder einverstanden, mit der Erweiterung des Waldes bis im Frühling zu warten. Wir schnitten trockenes Gras und bauten den Bäumchen ein Nest, um sie vor der Kälte in der Nacht und der Hitze am Tag zu schützen. Bald wurden die Nächte wärmer. Wir erweiterten den Q'anchay-Wald um einen Obstgarten. Zitrone, Tumbo und Pacay werden Früchte für leckere Limonaden tragen. *Charlotte Sidler*

**Charlotte Sidler** leistet seit bald zwei Jahren einen dreijährigen Interteam-Einsatz für ein Projekt im Bereich nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit in Cochabamba in Bolivien. Die 29-jährige Umweltwissenschaftlerin aus Hochdorf berichtet in unregelmässigen Abständen für das Pfarreiblatt.

kräuter sind die ersten Pflanzen, die zu Hilfe «eilen», wenn der Boden verletzt und ungeschützt ist, zum Beispiel wenn wir ihn ackern.

Von der Baumschule der Regierung erhielten wir Anfang Juli Baumsetzlinge, auf dem Höhepunkt der Trockenzeit und wenn die Nächte zudem noch kalt sind. Wir pflanzten trotzdem 35 Bäume im Hinterhof, denn die Kinder waren motiviert und wollten nicht warten. Etwas besorgt um die Bewässerung verliess ich das «Q'anchay Wasi», denn es ist anstrengend, eimerweise Wasser in den Hinterhof zu schleppen. Bei meinem Überraschungsbesuch später wurde ich jedoch überrascht. Die Kinder



**Das Pfarreisekretariat** ist geöffnet  
von Montag bis Freitag:  
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr  
Am Mittwochnachmittag geschlossen.  
Schulferien, Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

*Christof Hiller*, Gemeindeleiter  
*Albin Strassmann SVD*, Priester  
*Othmar Odermatt*, Pastoralassistent  
*Theres Studer*, Seniorenarbeit  
*Karin Bühlmann*, Katechetin

Redaktionsschluss für Nr. 17  
Montag, 30. Oktober 2017, 8.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

*Klaus Bussmann*, Kaplan, Tel. 041 495 29 30

# WunderBAR WandelBAR

Wunderbar wenn Wasser zu Wein wird  
Wunderbar wenn Menschen zu Freunden werden  
Wunderbar wenn Fragen Antworten finden  
Wunderbar wenn Sehnsucht Erfüllung findet  
Wunderbar wenn wir von Stummen zu Lobenden werden  
Wunderbar wenn wir von Gelingweilten zu Ermutigten werden  
Wunderbar wenn wir von Ohnmächtigen zu Liebenden werden  
Wunderbar wenn wir Menschen wandelbar werden

Christof Hiller-Egli

